

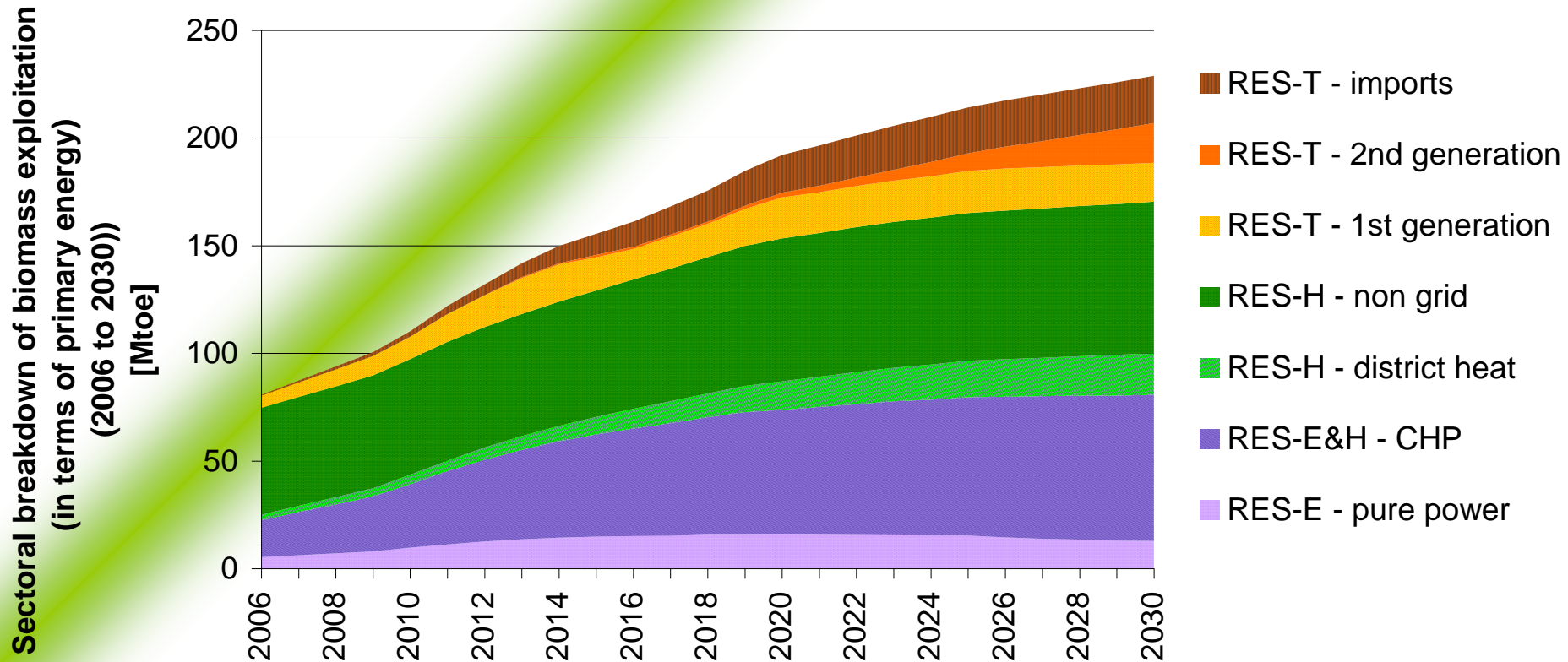
Versorgungssicherheit für die stoffliche und energetische Nutzung von Holz: Lokale Ressourcen vs. internationaler Handel

Lukas Kranzl

Workshop IEA Bioenergy Task 40

TU-Wien, 26. Jänner 2010

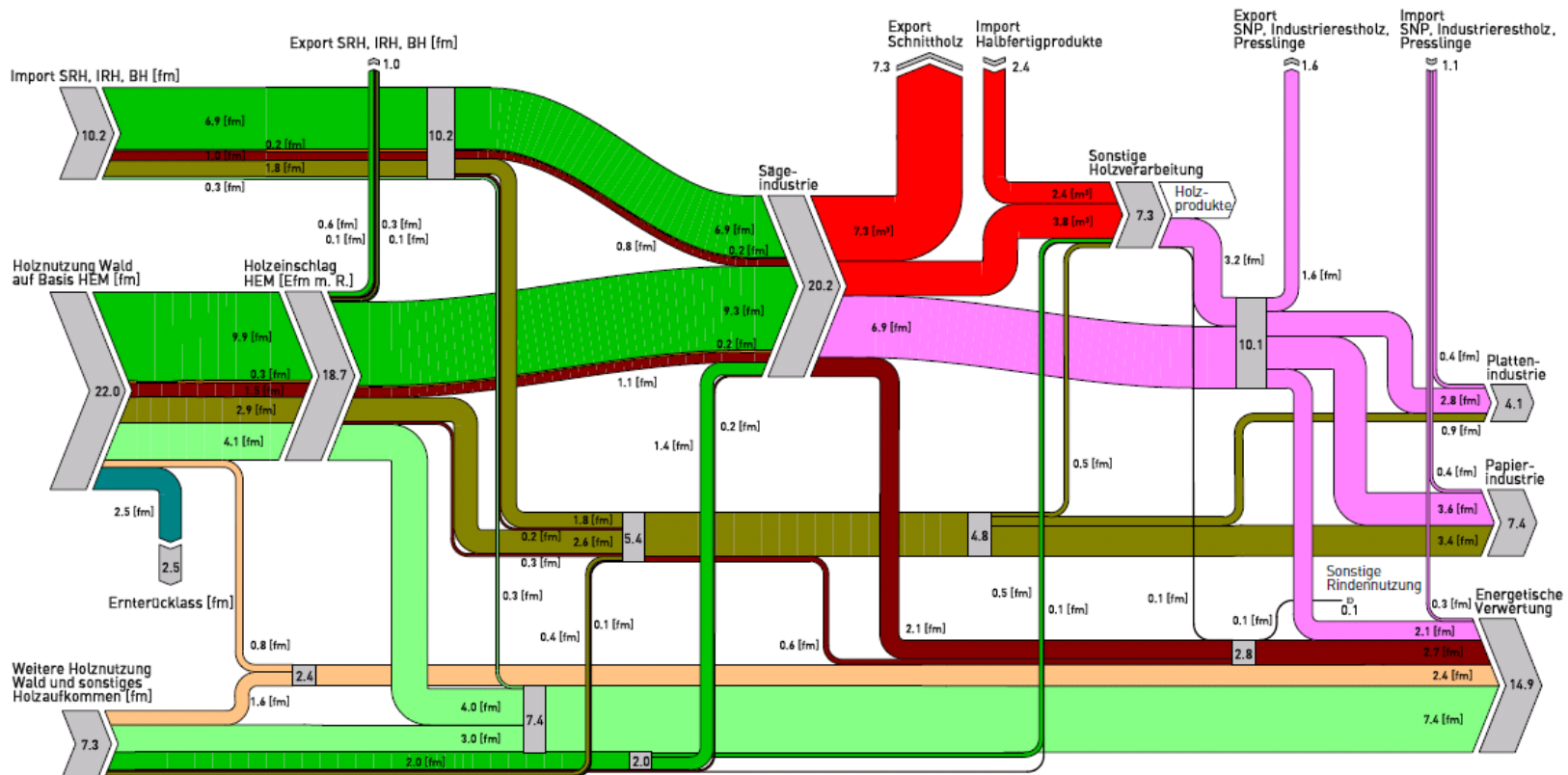
- Welche Sektoren der österreichischen Holzwirtschaft (stoffliche und energetische Nutzung) werden unter welchen Bedingungen zukünftig mehr Holz importieren?
- Aus welchen Regionen wird importiert (unter Berücksichtigung der Entwicklung auf den internationalen Holzmärkten)?
- Welche Barrieren existieren für den internationalen Holzhandel?



Quelle: Green-X, futures-e, strengthened national policy scenario

Holzströme in Österreich 2005

klima:aktiv
energieholz

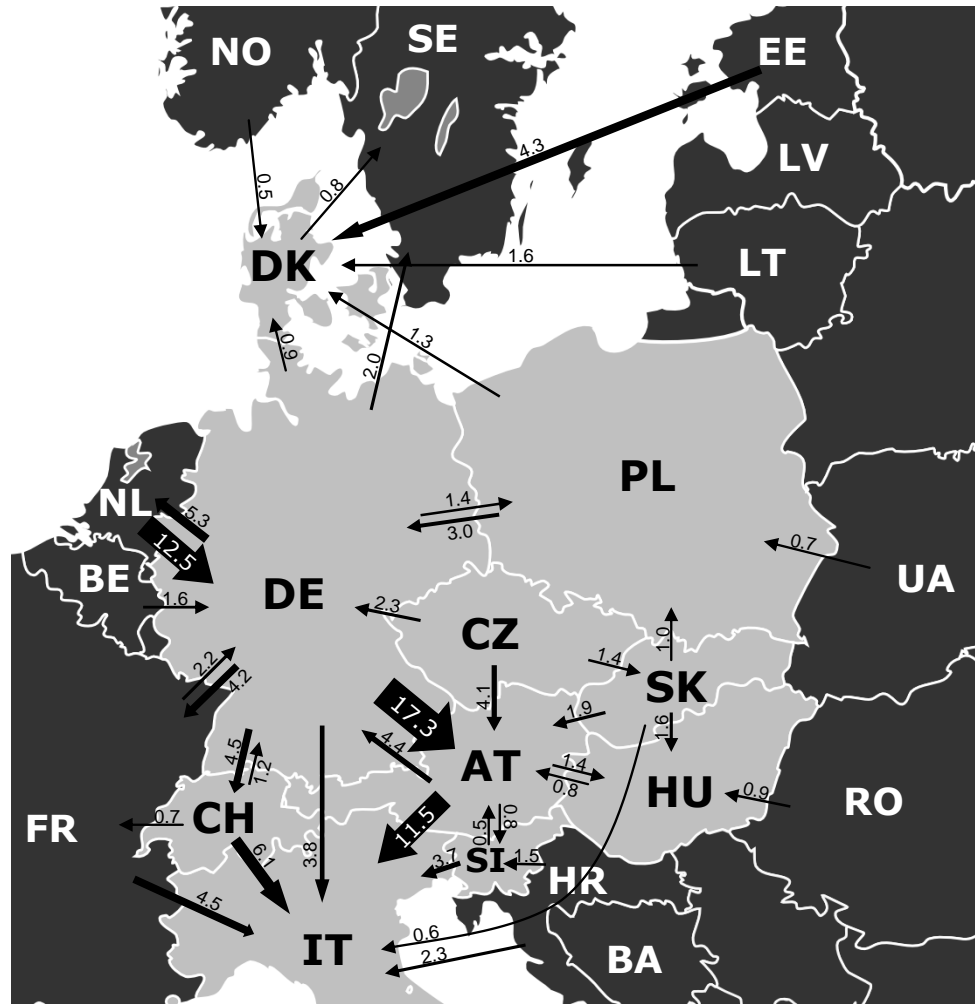


LEGENDE (Alle Werte in Mio. [Efm], [fm], [m²] angegeben; Ströme < 0.1 Mio. fm sind nicht dargestellt)

- Sägerundholz (SRH)
- Industrierundholz (IRH)
- Brennholz (BH) m. R.
- Ernterücklass
- Sägebeneprodukte (SNP), Industriestholz, Presslinge
- Kappholz
- Rinde
- Waldhackgut
- Schnittholz und Halbfertigprodukte

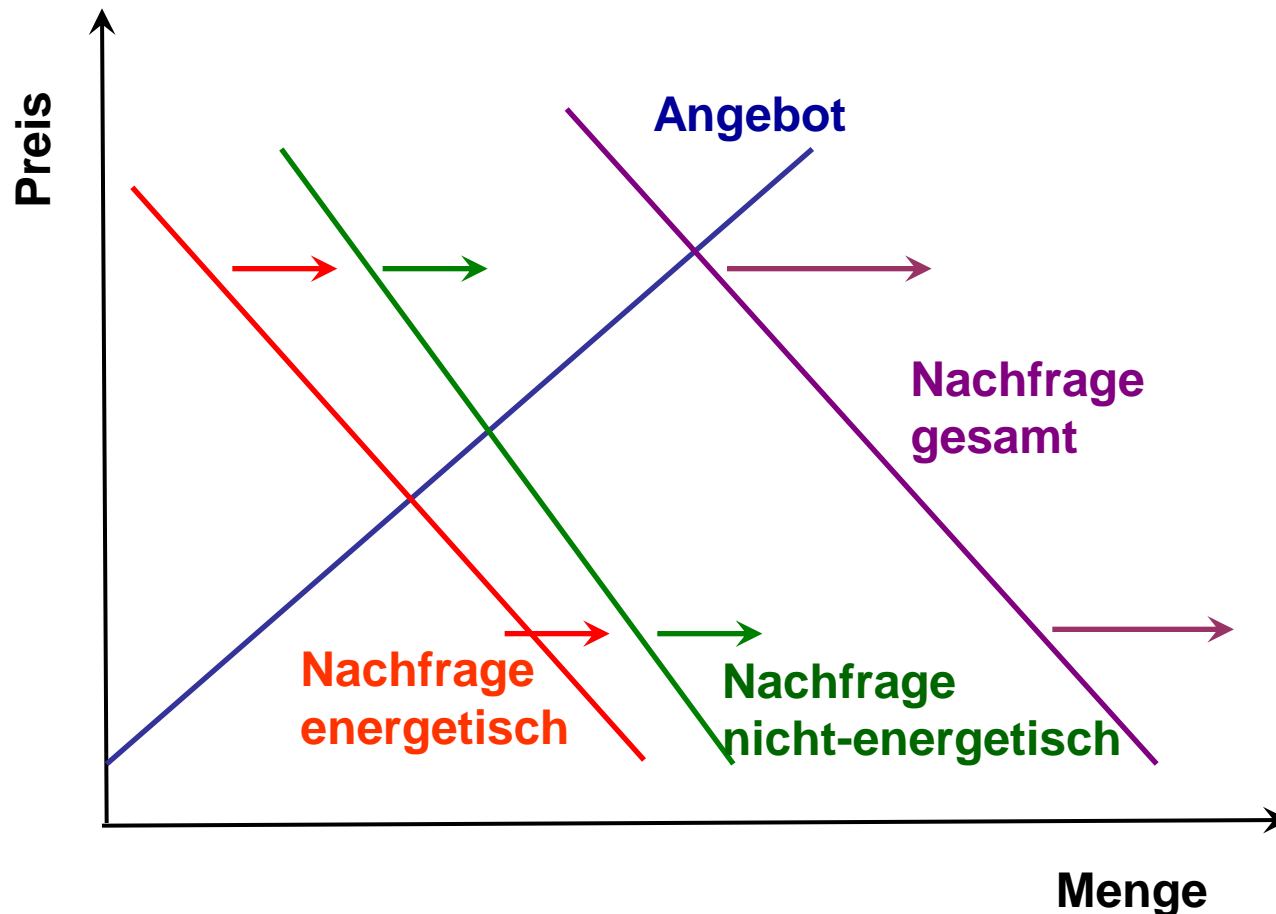
Stand: November 2007

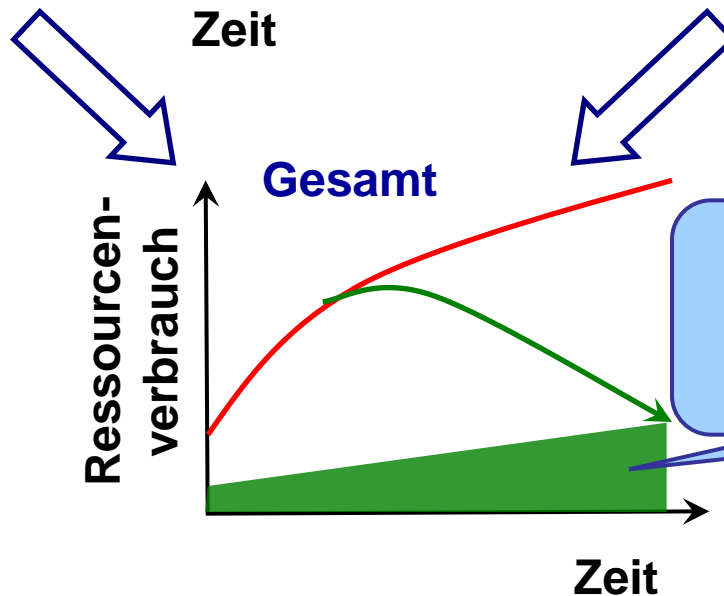
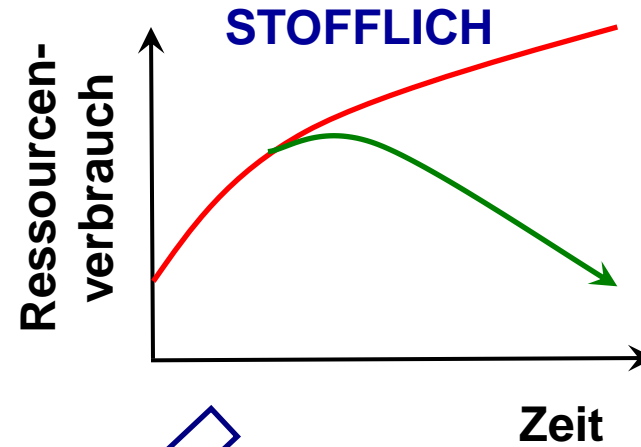
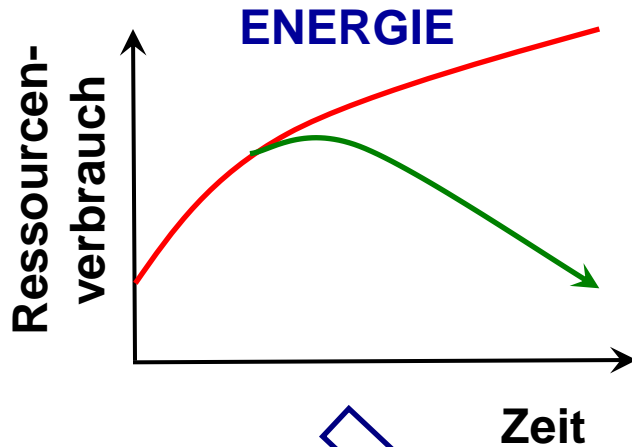
Internationaler Handel Sägenebenprodukte (incl. Pellets, Briketts)
in Mittel- und Osteuropa, 2007, PJ/a



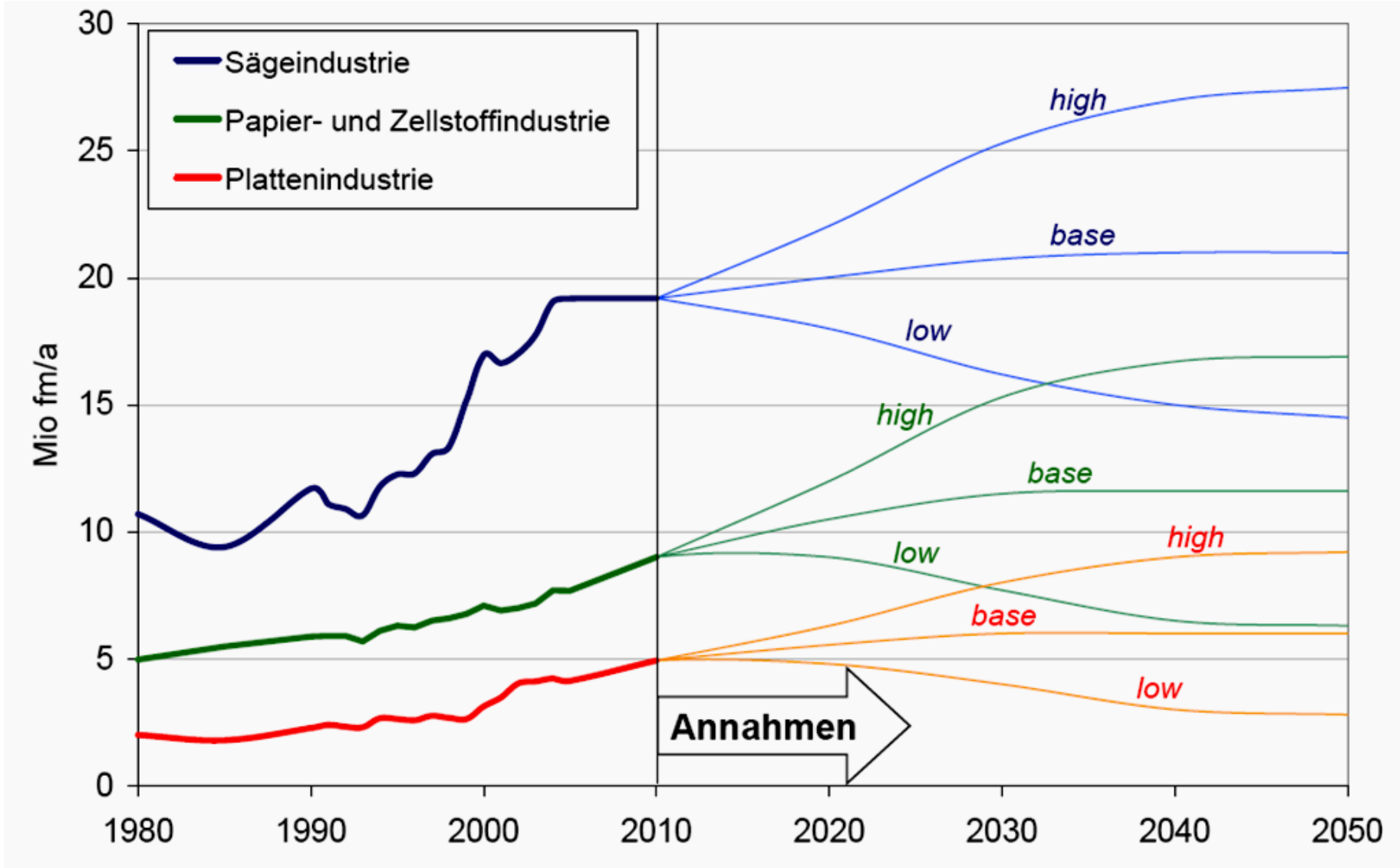
Quelle: UN Comtrade (2009), own calculations and illustration

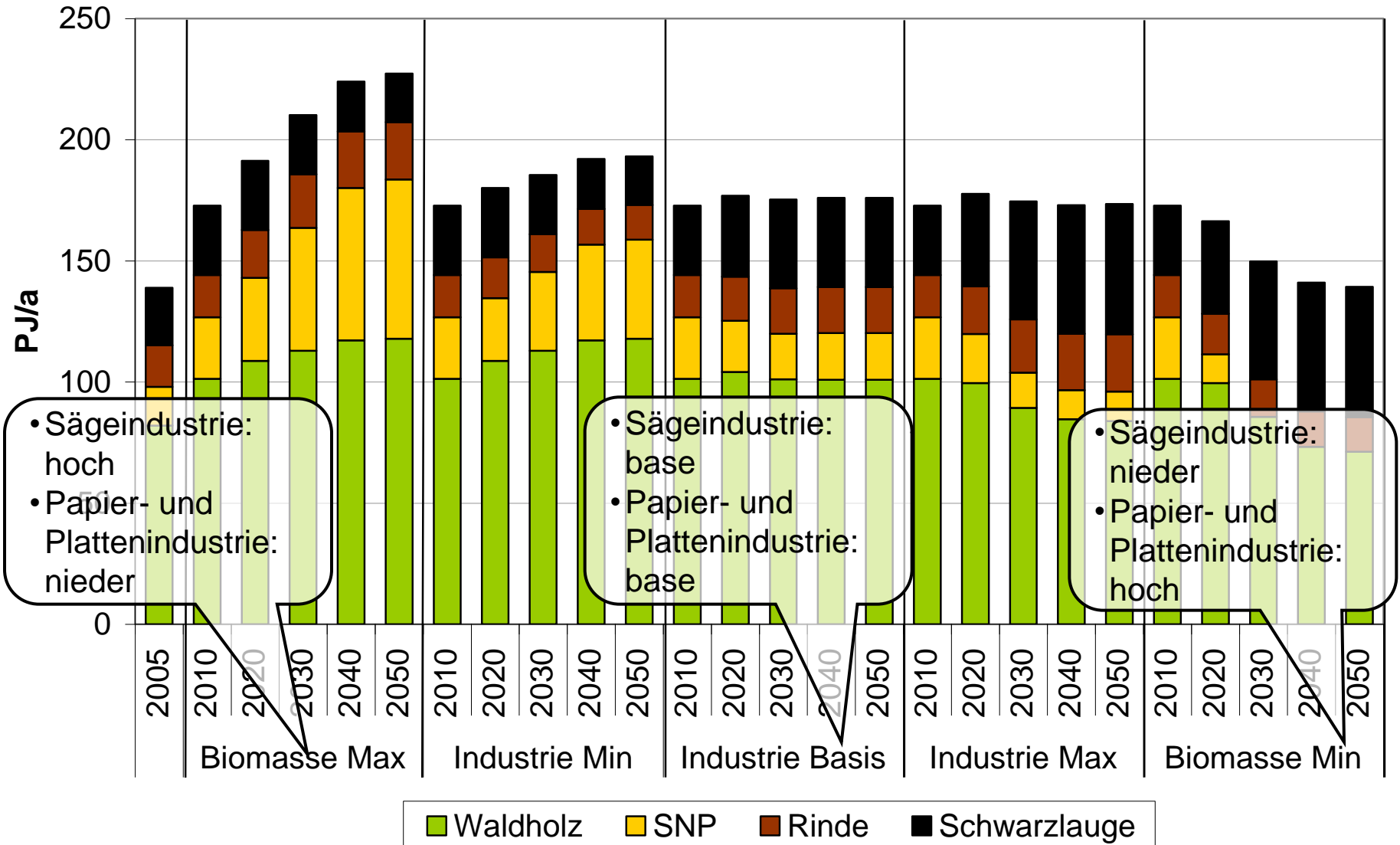
Steigende Nachfrage nach biogenen Ressourcen durch „biobased economy“





Nachhaltiger, erneuerbarer Anteil des Ressourcenverbrauchs





- Es besteht zunehmende Konkurrenz zwischen verschiedenen energetischen und nicht-energetischen Biomasse-Nutzungspfaden, aber auch innerhalb der energetischen Nutzung.
- Es bestehen allerdings auch Synergien (v.a. zur Sägeindustrie).
- Chancen für einzelne industrielle Standorte?

- Nachhaltige Mobilisierung von Biomasse.
- Einsatz in den effizientesten Pfaden und Anwendungen
 - Innerhalb der energetischen Nutzung.
 - Kaskadische Biomasse-Nutzung

- Massive Reduktion von Energie- und Ressourcenverbrauch unabdingbar für nachhaltige Entwicklung.
- Offene Frage: Bedeutung und Auswirkungen von internationalem Handel zum Ausgleich regionaler Ungleichgewichte?

IEA Bioenergy

Task 40

**Sustainable International Bioenergy Trade:
securing an international supply and demand**

- **Seit 2004**
- **Task leader:**
 - Copernicus Institute – Utrecht University, Andre Faaij, Martin Junginger,
 - Nidera Handelscompagnie, Peter Paul Schouwenberg
- **Neben Österreich weiters involviert: Belgien, Brasilien, Kanada, Deutschland, Finnland, Italien, Japan, Niederlande, Norwegen, Schweden, UK, USA**

Zielsetzungen:

- Besseres Verständnis von Bioenergie-Märkten
- Analyse nachhaltiger Biomasse-Produktionsketten
- Analyse von Biomasse-Märkten durch Modellierung und Szenario-Entwicklung
- Evaluierung der politischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen des Biomasse-Handels, insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien
- Beitrag zu Zertifizierungs-Vorgängen, Identifikation von Best-Practice-Beispielen

- Biomassehandel verstehen:
 - Status quo des Biomasse-Handels in Bezug auf Österreich
 - Modellierung von Bioenergie-Systemen

- Chancen / Risiken identifizieren

- Steuerungsinstrumente untersuchen:
 - Analyse politischer Instrumente
 - Zertifizierung und Nachhaltigkeitskriterien

- Workshop April 2009: „Nachhaltigkeit durch Zertifizierung von Biomasse“
- Workshop Jänner 2010: „Lokale Ressourcen vs. internationaler Handel“

- Welche Sektoren der österreichischen Holzwirtschaft (stoffliche und energetische Nutzung) werden unter welchen Bedingungen zukünftig mehr Holz importieren?
- Aus welchen Regionen wird importiert (unter Berücksichtigung der Entwicklung auf den internationalen Holzmärkten)?
- Welche Barrieren existieren für den internationalen Holzhandel?